



**Evangelische
Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach**

Gemeindebrief

Nr. 148 Ostern 2024



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermesen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kameras überwacht und für das kleinste Fehlverhalten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bikini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichtiger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Guten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Freiheitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS

Gottesdienste zur Osterzeit

Gründonnerstag 28. März

18 Uhr Pfarrkirche Thalfang

18 Uhr Erlöserkirche Morbach

Karfreitag 29. März

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

15 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach

18 Uhr Erlöserkirche Morbach

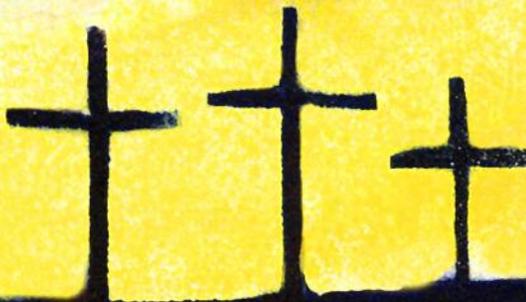
Ostersonntag 31. März

10 Uhr Erlöserkirche Morbach

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

Ostermontag 1. April

10 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach



Konfirmation



Paul Bernitt, Thalfang

Emma Bickel, Talling

Clara Brörmann, Thalfang

Lara Sophie Groetzner, Heidenburg

Charlotte Hares, Gusenburg

Jakob Heib, Thalfang

Luise Hürtgen, Thalfang

Niklas Kurz, Deuselbach

Anne Katharina Marx, Thalfang

Maja Ronde, Deuselbach

Felix Schulz, Dhronecken

Hannah Speidel, Thalfang - Bäsch

Sophie Speidel, Thalfang - Bäsch

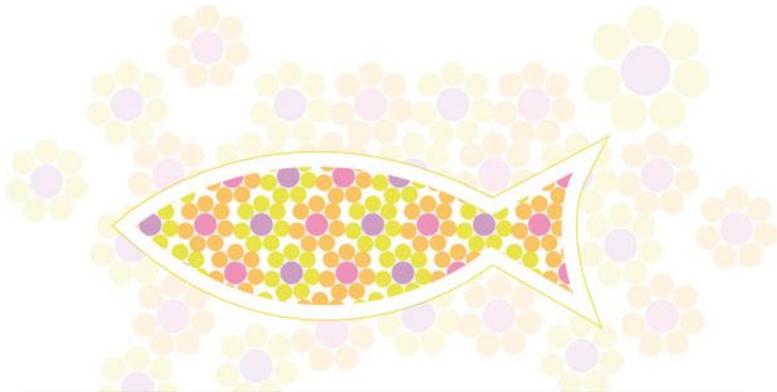
Lennart Steinmetz, Thalfang - Bäsch

Jan-Luca Stützel, Thalfang - Bäsch

Leon Wagner, Thalfang Bäsch

Sarah Wollscheid, Heidenburg

Emil Zimmermann, Thalfang



Konfirmation in Thalfang

5. Mai 2024 - 10.00 Uhr

in der Pfarrkirche

Konfirmation



Angelina Kloster, M. - Gonzerath

Anneli Schreiner, M. - Rapperath

Caspar Bartholomäus, M. -Rapperath

David Albrand, M.- Bischofsdhron

David Lofy, M. - Hinzerath

Dennis Kauz, M. - Morbach

Elina Schmidt, M. -Bischofsdhron

Jannis Kropp, M. - Hundheim

Karina Rau, Morbach

Laura Jung, Schauren

Levi Arnoldi, M. - Hoxel

Levin Bader, M. - Morbach

Lilly Kneib, M. - Bischofsdhron

Lina Marie Weyand, Morbach

Maylin Roßler, Morbach

Sam Kipke, M. - Gonzerath

Sarah Jörg, M. - Bischofsdhron

Sina Dornseifer, M. - Gonzerath

Viktoria Butz, M. - Hundheim

Ellen Miller, M. - Bischofsdhron

Leo Philipp Sauer, Morbach

Konfirmation in Morbach
12. Mai 2024 - 10.00 Uhr
in der Baldenauhalle





Gottesdienst an Himmelfahrt

**Donnerstag, 19. Mai
um 10.00 Uhr**

**Festplatz in Deuselbach
*anschl. Kaffee & Gebäck***

HAPPY HOUR

Schön,
dass es
Dich gibt!

“Sprich’s dir von der Seele!”

Gesprächsangebot für Frauen

**Jeden 1. Montag im Monat
18:30 im Kirchcafé in Morbach**

Sibylle Morguet, Prädikantin

Kontakt: **017634133590**
sibylle-morguet@gmx.de



Damm komm in unseren neuen

ROCK POP CHOR!

Sing mit uns Songs von Ariana Grande, Ed Sheeran, Taylor Swift, Mark Forster uvm. Wir haben zwei Altersgruppen:

Kids (bis 12 J.) und Teens (ab 13 J.)

Schnupperproben am **Mittwoch 17.01.24** in **Thalfang** im **Ev. Gemeindesaal: 17:30 Uhr (Kids), 18:15 Uhr (Teens)**

(veranstaltet von der Ev. Kirchengemeinde Thalfang-Morbach)

Infos und Anmeldung bei Matthias Leo Webel: **0176-84558913** 

Der neue Kinder- und Jugendchor

Der neue Kinder- und Jugendchor singt neuere christliche Lieder und moderne Rock- und Pop-Lieder mit tollen Texten.

Inzwischen treffen sich 14 Kinder und Jugendliche in zwei Altersgruppen immer mittwochs im Ev. Gemeindehaus in Thalfang:

Kids (bis 12 J.) um 17:30 und Teens (ab 13 J.) um 18:15 Uhr
- Herzliche Einladung mitzusingen!



Der erste Auftritt fand am 10.3 im Familiengottesdienst unter dem Motto "Dem Geheimnis auf der Spur" statt.

Die Kinder aus dem Chor und die Gottesdienstbesucher*innen unterstützten Diakonin Nicole Günter und vier Konfirmandinnen beim Lösen des mysteriösen Falls in Jericho und begaben sich auf die Suche nach "Z", der in der Stadt Geld verteilt. Es wurde 1, 2 oder 3 gespielt, Hinweiszettel in der Kirche gesucht und Fragen beantwortet. Für das Lösungswort gab es einen Detektivgegenstand zum Tausch. Mit Knabberereien und Getränken feierten wir das Fest des Zachäus vor der Kirche weiter.

Nicole Günter



Rückblick

Gottesdienst am 1. Advent 2023 in Thalfang

Zum traditionellen Gottesdienst am 1. Adventssonntag hatte auch im Jahr 2023 die Frauenhilfe der Mark Thalfang unter der bewährten Leitung von Frau Ingrid Hilgenfeld eingeladen.

Dieser besondere Gottesdienst stand unter dem Leitwort „Hineni – Ich bin hier! Ich bin bereit!“

Dieses Wort aus der hebräischen Bibel war der rote Faden, der sich durch den gesamten Gottesdienst zog. Wir wurden mit diesem Wort eingeladen, genau zu hören und offen zu sein, nicht nur für die Begegnung mit Gott, sondern auch für die Begegnungen mit unseren Mitmenschen.



„Hineni“- nehmt euch Zeit zum Innehalten, gerade jetzt in der beginnenden Adventszeit! Schaut euch um und sprecht euch ein „Willkommen“ zu, oder antwortet darauf mit „Hineni“. Hier bin ich – bereit für das Wunder der Begegnung mit Gott!

„Hineni“ sagte auch Maria, als sie erfuhr, dass sie schwanger ist, genau wie ihre Cousine Elisabeth, deren Kind in ihrem Bauch hüpfte, als Maria zu Besuch kam. Das ungeborene Kind in Elisabeths Bauch erkannte bereits den Messias und hüpfte vor Freude darüber, dass Gott zu den Menschen kommt. Die Geschichte über diese Begegnung finden wir in Lukas 1,39 ff, das war auch der Lesungstext für diesen Sonntag.

Auf die Lesung folgt normalerweise das Glaubensbekenntnis, das wir aber in diesem besonderen Gottesdienst gesungen haben.

Im Verkündigungsteil brachten uns die Frauen, die den Gottesdienst gestalteten, die tiefere Bedeutung dieses „Hineni“ nahe. Wenn wir mit offenen Ohren und Herzen das lesen, was wir schon oft in der Bibel gelesen oder auch überlesen haben, erschließen sich uns möglicherweise ganz neue Erkenntnisse. Die Geschichten der Bibel bekommen eine neue Bedeutung, wir erfahren die Wunder im Hören auf das, was Jesus verkündet.

Wie Gott uns begegnet, hat viele Facetten. Elisabeth und das ungeborene Kind in ihrem Bauch erkannten im Bruchteil einer Sekunde, dass Gott selbst in ihr Haus kommt, als die schwangere Maria sie besucht, die

den Beistand und Rat ihrer Freundin und Cousine Elisabeth braucht. Das Kind im Bauch hüpfte vor Freude, einer Freude, der auch wir im Advent folgen sollten.

Dem entkräfteten Propheten Elia erschien Gott im leisen Säuseln des Windes, leise und sanft. Und doch richtete er damit Elia wieder auf! Dieser spürte die große Kraft Gottes darin und verhüllte sein Gesicht. Gestärkt und mit neuer Zuversicht konnte er danach seinen Weg fortsetzen. Gott ist ein Gott der leisen Töne – die gehen manchmal ein wenig verloren in der Hektik der Vorweihnachtszeit. Im lauten Glockengeläut von „Jingle Bells“ und anderer werbewirksamer Weihnachtslieder, fällt es manchmal schwer, diesen sanften und leisen

Gott zu hören. Dazu wollte uns dieser Gottesdienst mit dem Leitwort „Hineni“ aufrufen und dazu ermuntern, innezuhalten und den leisen Momenten (nicht nur, aber vor allem) im Advent zu lauschen.

Nach dem „Vaterunser“, dem Abschlusslied und dem Segen endete dieser Adventgottesdienst. Im Anschluss daran erfreuten sich ca. 30 Frauen im adventlich geschmückten Gemeindesaal an leckerem Kuchen und Kaffee. Bei anregenden Gesprächen und in gemütlicher Atmosphäre haben wir den Tag ausklingen lassen.

Sabine Schneider

*Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.*

Rückblick

Konfirmandenfreizeit Thalfang-Morbach vom 14. bis zum 17.02.2024

Im Februar war es für unsere Konfirmanden wieder so weit. Die alljährliche Konfirmandenfreizeit stand vor der Tür.

Wie immer besuchten wir das Freizeitheim Heiligenbösch, welches westlich von Leisel am Waldrand liegt und jedes Mal mit seiner unglaublichen Aussicht auf die umliegenden Dörfer und wunderbarer Anlage und Ausstattung begeistert.

Dieses Jahr ging es für 18 Thalfanger Konfirmanden am 14. Februar um neun Uhr an der Erbeskopf-Realschule plus Thalfang in die Startlöcher. In Heiligenbösch angekommen, lernten die Jugendlichen vieles über die Taufe und das Abendmahl, welches sie dann selbst am 15. Februar feiern konnten. Gepaart mit einer lehrreichen Smartphone-Rallye über Actionbound, weiteren Spielen und interaktiven Aufgaben erlebten die Konfirmanden eine spannende Freizeit.

Nachdem es am nächsten Tag für die Thalfanger wieder auf die Heimreise ging, hieß es für die Leiter Nicole und Florian sowie die Betreuerinnen Finja, Lisa, Anja, Angy und die Spitzenköchin Claudia, die unsere Gaumen während der gesamten Freizeit verwöhnt hat, eine Nacht alleine im Freizeitheim zu verbringen, um am 16. Februar 20 Morbacher Konfirmanden - drei waren leider krankheitsbedingt ausgefallen - an der Erlöserkirche Morbach abzuholen. Mit dem selben Programm erlebten die Jugendlichen eine wunderbare Zeit, gefüllt mit viel Action und Spaß.

Am 17. Februar traten dann alle gemeinsam die Heimreise an und schlossen somit vier ereignisreiche Tage der Konfirmandenfreizeit 2024 ab.

Angy Schick



Weltgebetstag in Morbach

„Singt vom Leben, nicht vom Tod“

So haben wir im Weltgebetstags - Gottesdienst am 1. Freitag im März gesungen. Und es geschieht seit über 100 Jahren an 150 Orten auf der Welt, dass christliche Frauen an diesem Tag zusammenkommen und beten. Seit 1978 feiern auch wir hier in unserer Gemeinde Thalfang - Morbach im Wechsel mit unseren katholischen Schwestern diesen Gottesdienst

In diesem Jahr haben palästinensische Frauen ihn gestaltet. Das war schon 2017 vom Weltgebetstags - Komitee festgelegt worden, also lange vor Ausbruch dieses grausamen Krieges der Hamas gegen Israel am 7. Oktober. Diese Tatsache stellte Deutschland aufgrund seiner Geschichte mit Israel vor eine besondere Herausforderung.

Sollten wir deshalb in diesem Jahr auf den Gottesdienst verzichten? **Nein**, wenn nicht **jetzt**, wann **dann** ist es nötig und wichtig, zu beten und **GOTT** um Versöhnung und Frieden zu bitten?

Im Vorfeld wurden einige Textstellen herausgenommen oder geglättet und das ursprüngliche Titelbild, das von einer hamas-freundlichen Malerin stammte, durch die Abbildung von Olivenzweigen ersetzt. Der Olivenbaum, der mehrere 1000 Jahre alt werden kann, den z. B. auch **JESUS** wie wir heute im Garten Gethsemane schon erlebt hat, gilt als Symbol für Palästina.

Es war ein gut besuchter besinnlicher Gottesdienst in unserer Morbacher Erlöserkirche. Wir lasen und hörten eindrucksvolle Texte. Drei Palästin-

serinnen berichteten mit bewegenden Worten aus ihrem Leben, geprägt durch die jahrelange Besatzung. Sie erzählten von ihrem Glauben und ihrer Friedenssehnsucht. In sehr ausführlichen Fürbitten legten sie ihre eigenen und die Nöte ihrer Mitmenschen **GOTT** ans Herz.

Die Lieder waren in diesem Jahr nicht schwer zu singen und eine gute Ergänzung zu den ernsten Texten.

Nach dem Gottesdienst saßen wir bei Kaffee und leckeren Kuchen und munteren Gesprächen im katholischen Pfarrheim zusammen. Das ist seit Beginn Tradition, weil unser Kirchcafé nicht ausreichen würde.

Einen herzlichen Dank an alle, die in der Kirche und im Pfarrheim zum Gelingen beigetragen haben und danke für die Kollekte von 584,- €!

Ich wünsche mir und hoffe, dass diese gute ökumenische Gemeinschaft lebendig bleibt.

Ingrid Hilgenfeld



Gottesdienste



Evangelische
Pfarrkirche
Thalfang



Evangelische
Erlöserkirche
Morbach

Gründonnerstag 28.3.	18 Uhr	Gründonnerstag 28.3.	18 Uhr
Karfreitag 29.3.	10.30 Uhr	Karfreitag 29.3.	18 Uhr
Ostersonntag 31.3.	10.30 Uhr	Ostersonntag 31.3.	10 Uhr
Sonntag 7.4.	18 Uhr	Sonntag 7.4.	10 Uhr
Sonntag 14.4.	10.30 Uhr	Sonntag 14.4.	10 Uhr
Sonntag 21.4.	10.30 Uhr	Sonntag 21.4.	10 Uhr
Sonntag 28.4.	10.30 Uhr	Samstag 27.4.	18 Uhr
Sonntag 5.5.	10 Uhr	<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
<i>Konfirmation</i>		Sonntag 5.5.	10 Uhr
Sonntag 12.5.	10.30 Uhr	Sonntag 12.5.	10 Uhr
Pfingstsonntag 19.5.	10.30 Uhr	<i>Konfirmation in der Baldenauhalle</i>	
		Pfingstsonntag 19.5.	10 Uhr
		Samstag 25.5.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 2.6.	18 Uhr	Sonntag 2.6.	10 Uhr
Sonntag 9.6.	10.30 Uhr	Sonntag 9.6.	10 Uhr
Sonntag 16.6.	10.30 Uhr	Sonntag 16.6.	10 Uhr
<i>Vorstellung der neuen Konfirmanden</i>		Samstag 22.6.	18 Uhr
Sonntag 23.06.	10.30 Uhr	<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 30.6.	10.30 Uhr	Sonntag 30.6.	10 Uhr
Sonntag 7.7.	18 Uhr	<i>Vorstellung der neuen Konfirmanden – Sommerfest</i>	
Sonntag 14.7.	10.30 Uhr	Sonntag 7.7.	10 Uhr
Sonntag 21.7.	10.30 Uhr	Sonntag 14.7.	10 Uhr
		Sonntag 21.7.	10 Uhr
		Samstag 27.7.	18 Uhr
Sonntag 28.7.	10.30 Uhr	<i>Lobpreisgottesdienst</i>	



Trinitatiskirche Deuselbach

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Karfreitag 29.3. 15 Uhr

Ostermontag 1.4. 10 Uhr

Donnerstag 9.5. 10 Uhr
Christi Himmelfahrt

Sonntag 26.5. 10 Uhr

Sonntag 16.6. 15 Uhr

Sonntag 21.7. 15 Uhr

Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

*Termine sind noch nicht bekannt
jeweils 10 Uhr*

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach



Redaktion:

Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),
H. Liese, G. Günter, S. Kiefer,
C. Paulussen

Titelfoto: H. Liese

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
in Gr. Oesingen
Auflage 2500

Online-Gottesdienste bzw.
Live-Übertragungen der Gottesdienste unserer Gemeinde finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:



ogy.de/kgtm (*Kurzlink!*)

Rückblick

Weltgebetstag in Thalfang

Nach einer Pause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder den Weltgebetstag in unserer Kirchengemeinde ausrichten. Frau Hilgenfeld, die bisher viele Jahre lang diesen besonderen Gottesdienst leitete, hatte die Organisation für Thalfang Diakonin Nicole Günter übertragen.

In diesem Jahr hatten Frauen aus Palästina den Gottesdienst, der unter dem Motto „..... durch das Band des Friedens“ stand, ausgearbeitet. Zeichen für den Frieden ist der Olivenbaum, der auch wegen seiner Widerstandsfähigkeit und seiner sehr langen Lebensdauer eine wertvolle Grundlage für die Menschen in dieser trockenen Region darstellt.

Die politische Situation ist nicht erst seit dem Ausbruch des Krieges im Oktober 23 schwierig. Bereits 1920 wurde Palästina britisches Mandatsgebiet, nachdem das Osmanische Reich, zu dem Palästina bis dahin gehörte, zerfallen war. Nach dem 2. Weltkrieg,

1947, stimmte die UN-Vollversammlung für die Teilung Palästinas in zwei Staaten, den jüdischen und einen arabischen Staat. Die jüdische Seite rief dann 1948 den Staat Israel aus. 750.000 Palästinenser wurden von dem Land, das bisher ihre Heimat war, vertrieben! In der Sprache der Palästinenser wird diese Vertreibung „Nakba“ genannt. Der Staat Israel wird von den angrenzenden arabischen Staaten nicht anerkannt, infolgedessen kam und kommt es immer wieder zu schweren Konflikten und Auseinandersetzungen.

Im Laufe des Gottesdienstes wurden die Geschichten von drei christlichen palästinensischen Frauen erzählt.

Es beginnt mit Eleonor, die zur griechisch-orthodoxen Gemeinde gehört. Sie erzählt davon, dass ihre Familie schon sehr lange in Jerusalem lebte, der Urgroßvater erbaute die orthodoxe St-Georgs-Kirche außerhalb der Stadtmauern von Jerusalem. Sie erzählt, dass auch ihre Eltern 1947, zu den 750.000 Palästinensern gehörten, die unter Beschuss und Bombardierung aus der Heimat flüchten mussten und nie wieder dorthin zurückkehren konnten. Mittlerweile lebt Eleonor wieder in Jerusalem und engagiert sich in verschiedenen sozialen Projekten, um Menschen zu helfen, egal welcher Religion oder Volksgruppe sie angehören. Sie enga-



giert sich
nach dem
Gebot Jesu,
andere zu
lieben wie
Gott uns
liebt!

Die zweite
Frau, Lina,
erzählt von
ihrer Tante,
der Journal-
istin Shi-
reen Abu
Akleh, die



am 11.05.02022 bei einem Presseinsatz getötet wurde. Der Tod der Journalistin und ihre Beerdigung sorgten für zusätzliche Spannungen im Westjordanland. Sie war eine berühmte Journalistin des Senders Al Jazeera, eine Ikone der Palästinenser und Vorbild für sehr viele junge Frauen ihres Volkes. Aus ihrer christlichen Überzeugung heraus begegnete sie Menschen aller Glaubensrichtungen in Liebe! Sie kämpfte für den gleichberechtigten Zugang aller Religionen zu den heiligen Stätten in Jerusalem und rief zum LIEBEVOLLEN Widerstand gegen die Besatzungsmacht in ihrem Land auf.

Auch die Geschichte von Sara, der dritten Frau, erzählt von Vertreibung und vom Leid der Palästinenser.

Sara wurde in Jerusalem geboren, sie gehört der lutherischen Kirche an. Das Leben palästinensischer Frauen war nie einfach, für viele ist es deshalb ein Hoffnungsschimmer, dass die lutherische Kirche zum ersten Mal eine Frau zur Pastorin ordiniert hat. Sie hoffen darauf, dass das dazu beiträgt, die Gesellschaft zu verändern. Sara erzählt davon, dass ihre Großeltern bis 1948 in Jaffa lebten, bis sie mit Gewalt von

ihrem Land vertrieben wurden.

Die Staatsgründung von Israel schaffte für viele Jüd*innen einen sicheren Zufluchtsort, für Palästinenser*innen jedoch hatte sie vielfach Vertreibung und Verlust der Heimat zur Folge.

Gebannt lauschten wir den Geschichten dieser Frauen, unterbrochen durch den Gesang der Lieder, die von den palästinensischen Frauen ausgesucht worden waren.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die meisten der Gottesdienstbesucher im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen. Frau Günter erläuterte noch einmal mit Hilfe geografischer Karten die schwierige Lage in dieser vom aktuellen Krieg so stark betroffenen Region, die Geburtsstätte dreier großer Weltreligionen ist, Juden Moslems und Christen! Würden sich alle an Jesu Gebot „alle lieben, wie Gott uns liebt“ halten, könnte ein Zusammenleben ohne gewaltsamen Tod, Vertreibung und unbeschreibliches Leid gelingen.

Sabine Schneider

Rückblick

Jugendfestival Missionale in Köln

Mit Konfirmand*innen und Jugendlichen der Kirchengemeinde fuhren wir am 16. März 2024 zum Jugendfestival Missionale, das von der Evangelischen Kirche im Rheinland veranstaltet wurde. Uns erwartete ein abwechslungsreiches Programm im Kulturbunker in Köln- Mülheim. Die Musik und Message, in kurzen ansprechend vorgespielten Szenen von biblischen Geschichten, sprachen genau in die Lebenswelt der Jugendlichen. Wir lernten mit der Band October Light, wie man SKA tanzt, da blieb kein Bein ruhig auf dem Boden. Und Copain bewegte die Herzen mit seinen genialen Rap-Texten und seiner Geschichte, wie er selbst zum Glauben kam. Das Fazit der Jugendlichen war klar: Kirche auf Augenhöhe von Jugendlichen - etwas ganz Neues. Gerne kommen wir wieder.

Nicole Günter



Platz für Hoffnung

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastro-

phen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

Konstantin Sacher

*Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de*

Aus dem Presbyterium

Infos und Anmeldung neue Konfirmanden:

Für die Konfirmation im Mai 2025 werden Ende März/ Anfang April 2024 Einladungsschreiben an alle evangelischen Kinder, die sich aktuell in der 7. Klassenstufe befinden und zwischen Juli 2010 und August 2011 geboren sind, verschickt. Wenn Sie keinen Brief erhalten haben, aber Interesse haben, kommen Sie gerne zu einem der Anmeldungstermine oder kontaktieren Sie Diakonin Nicole Günter.

Die **Anmeldung** der neuen Konfirmanden*innen findet am

**Mi 10.4.2024 um 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Thalfang**

und am

**Do 11.4.2024 um 19 Uhr
im Kirchcafé in Morbach statt.**

An diesen Abenden wird das Unterrichtskonzept unserer Gemeinde vorgestellt und alle möglichen Fragen im Zusammenhang mit dem kirchlichen Unterricht und der Konfirmation besprochen. Der Konfirmandenunterricht findet von Juni 2024 bis April 2025 ca. einmal im Monat an einem Samstagvormittag statt.



Gottesdienste zur Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

16. Juni 2024

10.30 Uhr

Thalfang

30. Juni 2024

10 Uhr

Morbach

Aus dem Presbyterium

Info zu Geburtstagsbesuche

Wir versuchen alle „Geburtstagskinder“, die **80, 90 oder über 90 Jahre** alt werden, zum Geburtstag zu besuchen. Aus zeitlichen Gründen kann dies aber leider nicht immer genau am Tag des Geburtstages geschehen.

Natürlich sind wir grundsätzlich sehr gerne bereit, Sie aus seelsorglichen Gründen jederzeit zu besuchen.

Kontaktieren Sie uns doch und wir vereinbaren einen Termin.

*Pfarrer Florian Brödner (Deuselbach und Morbach)
& Diakonin Nicole Günter (Thalfang)*



Abkündigungen von Verstorbenen im Gottesdienst



Grundsätzlich werden alle verstorbenen Gemeindeglieder im Gottesdienst abgekündigt, und es wird für sie und ihre Angehörigen gebetet. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Verstorbenen kirchlich bestattet wurden oder nicht. Verstorbene, die unserer Gemeinde nicht (mehr) angehört haben, können nur in besonderen seelsorglichen Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache abgekündigt werden.

Aus dem Presbyterium

Eine einheitliche neue Liturgie

Eine einheitliche neue Liturgie wurde für alle Kirchen der Kirchengemeinde eingeführt.

Der Ablauf eines Gottesdienstes ist kein Zufall, sondern festgeschrieben. Aber wie man diesen Ablauf / Liturgie gestaltet, kann von den Kirchengemeinden mitbestimmt werden.

Es wäre an der Zeit, die altbewährten, aber gesanglich etwas verstaubten Gesänge gegen neuere zu tauschen, so dachten wir. Für ein Jahr wollen wir nun die neue Liturgie testen und sind auf Rückmeldungen Ihrerseits sehr gespannt.

Diakonin Nicole Günter

Neue einheitliche Liturgie für die Kirchen in Deuselbach, Morbach und Thalfang

Orgelvorspiel - Eingangslied

Eröffnung (Votum)

Begrüßung

Lied [Morbach: Kinderlied + Segen der Kinder]

Psalm (Pfarrer und Gemeinde sprechen im Wechsel)

Kommt lasst uns anbeten

Lied EG 165,2: Gott ist gegenwärtig

Sündenbekenntnis *Herr, erbarme dich*

Lied EG 600, 1 und 4: Meine engen Grenzen

Gnadenzuspruch

Gloria: 181.6 Laudate omnes gentes / Lobsingt ihr Völker alle

Gebet des Sonntags/ Kollektengebet

Gemeinde: Amen

Aus dem Presbyterium

Schriftlesung

Lob sei dir o Christe - Halleluja (Passionszeit: Amen)

Gemeinde: EG 182,5(nicht in der Passionszeit)

Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn.

Je nach Kirchenjahr Variationen der Strophen:

6. Str. Abendmahl / Erntedank 7.Str. Weihnachten

8. Str. Ostern 9. Str. Pfingsten

Glaubensbekenntnis (Gesprochenes Amen.)

Abkündigungen I: Kollektenzweck

+ wichtige Bekanntmachungen

Lied vor der Predigt

P r e d i g t

Lied(er) nach der Predigt

Abkündigungen II

[Gebet für Verfolgte Christen] Kasualien + Gebet

Fürbitten

Vaterunser

Segen

Gemeinde: Amen.

[Thalfang: Gemeinde setzt sich zum Orgelnachspiel]

Einladung zu den nächsten Gottesdiensten

in der gesamten Kirchengemeinde

Orgelnachspiel

Aus dem Presbyterium

Abendmahl mit Kindern

In den Gemeindeversammlungen wurde bekannt gegeben, dass alle Getauften - und damit auch Kinder und Jugendliche - ab sofort zum Abendmahl zugelassen sind.

Jesus selbst hat schon damals die Kinder zu sich gerufen und sie sogar als Vorbilder des Glaubens bezeichnet.

Die Kinder sollen als ganz besonders wertvoller Teil unserer Gemeinde aufwachsen und so wie wir alle die Möglichkeit haben, im Abendmahl dem Auferstandenen zu begegnen.

Damit die Kinder und Jugendlichen die Abendmahls Worte verstehen, haben wir die Abendmahlsliturgie verändert und angepasst:

Geänderte Abendmahlsliturgie 2024

Abendmahl mit Kindern in leichter Sprache

Worte des HERRN

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens...

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben...

Lobgebet

Lied: Dreimalheilig [von Albert Frey]

Heilig, heilig, heilig ist der Herr. [2x]

*Verzehrendes Feuer, Ewige Glut, Vollkommen gerecht und vollkommen gut,
Gewaltige Wasser, Endloses Meer, Unfassbar groß bist du, Herr.*

*Voll Ehrfurcht stehen wir vor dir. Aus Gnade dürfen wir uns nah'n.
Voll Ehrfurcht stehn wir hier und beten an.*

Heilig, heilig, heilig ist der Herr. [2x]

Abendmahlsbetrachtung

Jesus hat gerne mit vielen Menschen gegessen und getrunken.

Er zeigte damit: Gott liebt die Menschen.

Beim Essen mit Jesus kann man echte Gemeinschaft erleben. Arme und Reiche, Gesunde und Kranke, Frauen, Männer und Kinder sind eingeladen. Leute, die

Aus dem Presbyterium

von sich denken: Ich bin stark, ich habe Erfolg. Und solche Leute, die von sich denken: ich bin schwach. Mit allen hat er gefeiert und ihnen gesagt: Ich bin für euch da. Ihr seid alle Gottes Kinder.

Auch beim letzten Essen von Jesus war es so. Es war schon Nacht.

Jesus war mit seinen Freunden zusammen.

Sie aßen und tranken. Jesus brach das Brot. Er dankte Gott.

Dann sagte er: Nehmt und esst das Brot. Das bin ich für euch.

Dann nahm er den Becher. Er dankte Gott.

Er gab seinen Jüngern davon und sprach: Nehmt und trinkt. Ich gebe mich für euch.

Feiert dieses Mahl immer wieder. Denkt dabei an mich.

Wir Christen feiern das Abendmahl als Zeichen der Liebe Gottes.

Wir sind uns sicher. Jesus ist dann bei uns.

Jesus vergibt uns unsere Schuld.

Mit ihm können wir neu anfangen.

Wir hoffen: Auch im Himmel wird das so sein.

Dann sitzen alle Menschen an einem Tisch.

Dann wischt Gott alle Tränen ab.

Dann jubeln die Völker.

Gebet

Einsetzungsworte

Vaterunser

Lied: Christe, du Lamm Gottes

Einladung

Kommt! Kommt alle! Der Tisch Gottes ist gedeckt.

Wir feiern mit Brot, Weißwein und rotem Traubensaft.

Ihr seid alle eingeladen: Alte und Junge, Evangelische und Katholische, alle, die durch die Taufe zu Gottes großer Familie gehören.

Gott will euch stärken.

Austeilung + Bibelvers zum Abschluss

Das **Brot** des Lebens – für dich!

Der **Kelch** des Heils – für dich!

Dankgebet nach dem Mahl



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



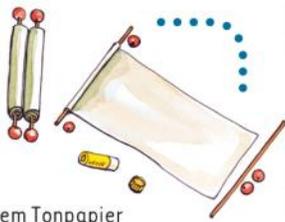
betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holz-kugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post



Foto: Horst Liese

Kontaktadressen:

Pfarrer Florian Brödner

54497 Morbach
Tel.: 06533-4499, Fax: 959499
E-Mail: broedner.thalfang@ekkt.de

Gemeindebüro Morbach (Am Bildchen 7):

Di, Fr 10-13 Uhr

Tel.: 06533-4499

Nicole Fuhr

Gemeindesekretärin
E-Mail: nicole.fuhr@ekir.de

Dipl. Soz. Dorothea Deichert-Müller

Diakonie-Beratungsstelle
Kirchgasse 5
54424 Thalfang
Tel.: 06504-721
E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

Diakonin Nicole Günter

Tel.: 0171-9222800
E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

Gemeindebüro Thalfang (Kirchgasse 5):

Mo 8.30-11.30 Uhr Di, Mi, Do 14-16 Uhr

Tel.: 06504-8482

Anja Thömmes

Gemeindesekretärin
E-Mail: anja.thoemmes@ekir.de

Sabine Schneider

Küsterin (Thalfang)
Tel.: 06504-8377